



Binger Waldsymposium 2023

# FEUER UND WALD – SIND WIR VORBEREITET?

Fachveranstaltung mit Diskussion

MONTAG,  
17.04.2023,  
9.30–16.30 UHR,  
TH BINGEN



Foto: Tobias Stübner



Anmeldung und weitere Informationen:  
[binger-waldsymposium.wald.rlp.de](http://binger-waldsymposium.wald.rlp.de)

## WANN?

Montag, 17. April 2023, 9.30 bis 16.30 Uhr

## WO?

Technische Hochschule (TH) Bingen  
Berlinstraße 109, 55411 Bingen am Rhein  
Campusgelände Bingen-Büdesheim, Gebäude 5, Raum 101  
[www.th-bingen.de/?id=159](http://www.th-bingen.de/?id=159)

## ANREISE:

Möglichst klimafreundlich mit Bus und Bahn anreisen.  
Ab Hauptbahnhof Bingen, weiter mit der Buslinie  
604-Gaulsheim. Ausreichend Parkmöglichkeiten vor  
Ort vorhanden.

## ANMELDUNG ZUR PRÄSENZTEILNAHME:

Anmeldungen sind ab sofort bis zum 11. April 2023  
online möglich.  
Die Teilnahme ist kostenlos. Es besteht die Möglichkeit  
auf eigene Kosten am Mittagessen in der Mensa der  
TH Bingen teilzunehmen.

## ONLINE-ÜBERTRAGUNG LIVE-STREAM:

Die Veranstaltung wird als Live-Stream und später als  
Video im Internet veröffentlicht.  
An den Diskussionsrunden können die Zuschauer via  
Chat teilnehmen.



Der Klimawandel ist in den Wäldern Mitteleuropas angekommen. Hitze und lange Trockenphasen nehmen spürbar zu. Die Vegetation vertrocknet in einigen Regionen bereits frühzeitig im Jahresverlauf. Treffen hohe Temperaturen, Trockenphasen und geeignetes Brennmaterial zusammen wächst die Gefahr von Wald- oder Vegetationsbränden. Das könnte erhebliche Auswirkungen in dichtbesiedelten Deutschland haben.

Diese neue Gefährdung durch Waldbrände gilt es zu vor Ort zu erkennen, einzuordnen und gemeinsam mit den Verantwortlichen die richtigen Konzepte daraus zu entwickeln. Hierzu soll das Binger Waldsymposium „**FEUER UND WALD – Sind wir vorbereitet?**“ einen fachlichen und motivierenden Beitrag leisten. Experten aus ganz Deutschland sensibilisieren, diskutieren und ordnen ein. Praktiker stellen authentisch Best-Practice-Beispiele vor. Es findet der Austausch zwischen Politik, Expertenwissen und Praxisanforderungen statt. Ansätze zur Prävention der Waldbrandvermeidung sollten erkennbar werden, genauso wie die Notwendigkeit sich auf lokaler Ebene zusammenzusetzen, Konzepte zu entwickeln oder sich praktisch auf den Ernstfall vorzubereiten. In Krisen Köpfe kennen!

Rheinland-Pfalz ist kein klassisches Waldbrand-Land. Der seit Jahrzehnten durch Waldbesitzer und Forstleute praktizierte Naturnahe Waldbau hat zu einem sehr hohen Anteil an Laub- und Laubmischwäldern geführt. Hier ist die Feuergefahr deutlich geringer als in Nadelwäldern. Und dennoch, Klimawandel bedingte Trockenphasen und Hitzetage erhöhen das Risiko. Auslöser Nummer eins für Waldbrände ist nach wie vor der Mensch. Unachtsam geworfene Zigarettenstummel von Waldbesuchern, Feuerstellen, Funkenflug an Maschinen oder auch Vorsatz können Katastrophen für Mensch und Natur auslösen.

Entscheidende Akteure in der Prävention und Bekämpfung von Feuergefahren im Wald sind die örtlichen vor allem ehrenamtlichen Feuerwehrleute sowie Waldbesitzer, Forstleute, Mitarbeiter der Verwaltungen und politisch Verantwortliche. Diese gilt es durch entsprechende Ressourcen und Netzwerke zu stärken.

Das Rückgrat im Katastrophen- und Brandschutz sind unsere Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben. Ohne die zahlreichen, häufig ehrenamtlichen Feuerwehrleute würden unser Hochwasserschutz, die Häuserbrandeinsätze oder die Rettungsaktionen nicht funktionieren. Und jetzt könnte häufiger der Vegetationsbrand hinzukommen.

Das „Binger Waldsymposium“, veranstaltet durch das Forstamt Boppard / Landesforsten Rheinland-Pfalz, die Technische Hochschule Bingen und die Stadt Bingen, widmet sich aktuellen Themen um unseren Wald und versucht die Brücke zwischen neusten Erkenntnissen und der Praxis im Wald zu bauen.

Die Fachveranstaltung „**FEUER UND WALD – Sind wir vorbereitet?**“ soll, Feuerwehrleuten, Katastrophenschützern, Förster\*Innen, Naturschützer\*Innen, Kommunalpolitiker\*Innen, Klimaschützer\*Innen, Bürger\*Innen oder Interessierten einen Einblick zum Stand der Diskussion geben und einen Austausch ermöglichen, mit dem Ziel einer gemeinsamen konstruktiven Zusammenarbeit.

## PROGRAMM

17.04.2023

Moderation: Kilian Reichert

9:00	Eintreffen der Teilnehmer	
9:30	Begrüßung und Grußworte	
9:45	Potentielle Waldbrandgefahr aus Sicht eines Forstamtes	Axel Henke, Forstamt Boppard, Bingen
9:55	Vegetationsbrand: Neue Herausforderungen für die Feuerwehrpraxis vor Ort	Feuerwehr Bingen
10:00	Wie verändert der Klimawandel das Risiko für Waldbrände?	Dr. Ulrich Matthes, Leiter Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen an der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft RLP, Trippstadt
10:30	Waldbrandgefahr im Klimawandel – Eine neue Herausforderung für Politik, Gesellschaft und Akteure vor Ort	Umweltstaatssekretär Dr. Erwin Manz, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz, Mainz
11:00	Pause	
11:15	Landeskonzzept für die Bekämpfung von Wald- und Vegetationsbränden in RLP	Brandrat Stephan Roth, Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), Trier
11:45	Präventiver Waldbrandschutz in Rheinland-Pfalz aus der Sicht von Landesforsten Rheinland-Pfalz	Tobias Stubenazy, Referent für Waldschutz Zentralstelle der Forstverwaltung RLP
12:15	Podiumsdiskussion mit Fragen aus Publikum und Chat	
12:45	Mittagspause: Verpflegungsmöglichkeit in der Mensa oder Stadt	
14:00	Grundlagen Waldbrand und Feuerverhalten, Waldbau, Prävention, Taktik	Alexander Held, Feuerökologe European Forest Institute (EFI), Projekt Waldbrand-Klima-Resilienz, Bonn
14:30	Ausbildung in der Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung für die Feuerwehren in RLP	Andre Stein, Feuerwehr- und Katastrophenschutzakademie RLP, Koblenz
14:50	Waldbrandgefahr und Waldbrandfolgen mit Satelliten kartieren	Henning Buddenbaum, Umweltfernerkundung und Geoinformatik an der Uni Trier
15:10	Pause	
15:25	Waldbrände in NRW, Umgang mit einem „neuen“ Phänomen, Reaktionen der Politik und der Forstverwaltung	Hartwig Dolgner, Leiter Team Walderhaltung, Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Münster
15:50	Zusammenarbeit mit Partnern bei einem potentiellen Waldbrand am Beispiel des stadtnahen Lennebergwaldes	Wehrleiter Mario Amadori, Feuerwehr Budenheim
16:10	Fragerunde, Zusammenfassung, Ausblick	
16:30	Ende der Veranstaltung	